

## PRESSEMITTEILUNG

### **Traktoren Demonstration gegen die Zerstörungen des Trinkwasser- und Klima- und Artenschutzgebietes im Gleental durch die A49.**

Die Schutzgemeinschaft Gleental veranstaltet am Freitag den 21. Juni 2019, um 14.00 Uhr eine Traktorendemonstration gegen die geplante A49. Die Kundgebung beginnt am Sportplatz in Lehrbach (Ortsteil von Kirtorf), und führt anschließend über die Bundesstraße 62 entlang der geplanten Autobahntrasse nach Niederklein. Durch den Protest soll auf die drohende Naturzerstörung im Gleental durch die A49 aufmerksam gemacht werden.

Die Autobahnplanung gefährdet ein Trinkwasserschutzgebiet, sowie einen Naturraum für viele bedrohte Tiere und Insekten. Zudem sollen für den Bau 110 ha Wald gerodet werden.

Mit dem Traktoren Umzug soll, im dünn besiedelten ländlichen Raum, auf die zerstörerischen Folgen des Autobahnbaus für die Allgemeinheit hingewiesen werden. So liegt im Gleental eine Brunnenkette die inzwischen bis in den Großraum Frankfurt Trinkwasser liefert. Die Wiesen des Gleentals sind ein einzigartiger Lebensraum für Bienen und andere Insekten. Die geplanten Rodungen im Herrenwald und Dannenröder Forst werden den Klimawandel weiter verschärfen.

Die Schutzgemeinschaft Gleental e.V. fordert daher eine **sofortige Umplanung der VKE 40** im Klima-, Trinkwasser- und Artenschutzgebiet des Herrenwalds, Gleentals und Dannenröder Forstes. Die Klima-, Arten und Trinkwasserschützende Funktion des Gleentals muss für die Allgemeinheit erhalten werden.

Dannenröder Forst und Herrenwald müssen **solange wie möglich** als Co2-Senke, Trinkwasserspeicher und Habitat für bedrohte Arten geschützt werden. Deshalb ist eine **Rodung in 2019 zu unterbinden**.

Die dramatische Veränderung des Klimas, das millionenfache Artensterben und die anhaltende Trockenheit im Wasserschutzgebiet des Gleentals machen eine Umplanung im Interesse der Allgemeinheit und im Interesse künftiger Generationen notwendig.

Die bisherige Planfeststellung in der VKE 40 aus dem Jahr 2012 konnte das Ausmaß der voranschreitenden Klimaveränderung, des Artensterbens und des Wasserschutzes nicht angemessen berücksichtigen, weil die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Tatsachen nicht bekannt waren.

Die Naturschutzorganisation Schutzgemeinschaft Gleental e.V. tritt für eine Alternative für den Trassenverlauf der A 49 ein. Danach könnte Stadtallendorf über die ohnehin schon dreispurige Bundesstraße mit Marburg verbunden und an die A 485 nach Gießen angeschlossen werden. Die A 49 war nicht als Nord-Süd-Magistrale geplant und darf keine Alternative zur A5 / A7 werden.

Lehrbach, 3.6.2019

Pressekontakt:

Schutzgemeinschaft Gleental e.V.  
Christoph Schenck

E-Mail: [info@schutzgemeinschaft-gleental.de](mailto:info@schutzgemeinschaft-gleental.de)

Weiterführende Informationen unter:

[www.facebook.com/SchutzgemeinschaftGleental/](https://www.facebook.com/SchutzgemeinschaftGleental/)  
[www.schutzgemeinschaft-gleental.de](http://www.schutzgemeinschaft-gleental.de)